

Protokoll
der 227. Vorstandssitzung
des Georg-Elias-Müller-Instituts für Psychologie
am 13.11.2024

Anwesend: Bernardi, Brinkmann, Bryant (Protokoll), Dorra, Fischer, Hagmayer, Jürgens, Kurr, Mattler, Mitschke, Penke, Reichhardt, Schroeder (Vorsitz), Schulz-Hardt, Sedlmair,

H. Schroeder begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

6 Ja-Stimmen (davon 3 HSL), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 12.6.2024

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

6 Ja-Stimmen (davon 3 HSL), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 3: Mitteilungen des GD

- H. Pittig hat das Bleibeangebot angenommen.
- Berufungsverfahren Nachfolge Brockmeyer:
 - Das Verfahren läuft wieder, es gibt keine externe Kommission.
 - Die KandidatInnen für das Auswahlsymposium wurden festgelegt, durch Befangenheiten mussten einige Kommissionsmitglieder ausgetauscht werden.
 - Das Auswahlsymposium soll Ende Januar stattfinden.
- Berufungsverfahren Nachfolge Langer:
 - H. Schulz-Hardt berichtet über den bisherigen Verlauf des Verfahrens.
 - Die Einladung für die Vorträge am kommenden Montag und Dienstag ist heute nochmal an alle verteilt worden – es wurden 6 Personen eingeladen.
 - H. Schulz-Hardt erläutert die mögliche Zeitlinie, die aber von diversen nicht vorhersehbaren Terminen abhängig ist.
- Berufungsverfahren Nachfolge Waldmann:
 - Bewerbungsschluss war Anfang November, es sind 54 Bewerbungen eingegangen.
 - Die Konstituierende Sitzung wird am 27.11.24 stattfinden.
 - Die Auswahl Sitzung soll möglichst noch im Dezember stattfinden, das Auswahlsymposium ist ebenfalls für Ende Januar angedacht. Die Timeline wird in der Konstituierenden Sitzung festgelegt.
- Vertretung der NF Brockmeyer:

Das Präsidium hat der erneuten Vertretung der Professur durch Fr. Leehr im SoSe2025 zugestimmt. Der Antrag ist auf dem Weg.
- Die Auswahlgespräche für die Sekretariate NF Waldmann, NF Langer und Abt. Rakoczy finden morgen statt.
- Die Auswahlgespräche für die HuCaB-IT-Stelle finden ebenfalls bald statt.

- Die Ausschreibung der IT-Stelle im GEMI ist zweimal gescheitert, die dritte Ausschreibung muss anders erfolgen. Hier werden Gespräche mit der Personalabteilung geführt.
- NF Wesser:
Die Ausschreibung ist erfolgt, die Bewerbungsfrist ist abgelaufen. Die für nächste Woche geplanten Auswahlgespräche können nicht stattfinden, weil die Personalabteilung auch hier Einwände hat – es soll unter anderen Bedingungen neu ausgeschrieben werden. Hier muss zunächst geklärt werden, ob das GEMI und die Fakultät damit einverstanden sind oder ob ein komplett anderer Weg gegangen werden muss. Hierzu gibt es im Anschluss an die Vorstandssitzung ein Treffen mit am Verfahren Beteiligten.
Der Vorstand zeigt sich verwundert, dass dieses Problem jetzt auftaucht.
Fr. Sedlmair merkt an, dass sie in ihrer Rolle als GBA bereits darauf hingewiesen hat, dass es Probleme geben könnte.
- Morgen findet das Finanzgespräch mit Fr. Schüller statt. Dort wird die allgemeine Problematik der Überschüsse, die das GEMI momentan hat (langfristig ist es unterfinanziert, da jetzt alle Stellen besetzt sind, die bisher kapitalisiert wurden), zur Sprache kommen. Im Vorfeld müssen diverse Tabellen vorbereitet werden (vermutlich auch schon im Hinblick auf den Finanz-Retreat Anfang Dezember).
Die Überschüsse liegen 1,2 Mio. über der Kappungsgrenze, was jedoch nicht selbst verschuldet ist (Ansparung für Heizkosten nach Vorgabe des Präsidiums, die nun doch vom Land getragen werden).
H. Schroeder fordert alle dazu auf, jetzt noch möglichst viel Geld auszugeben (mit Rechnungstellung und Zahlung in diesem Jahr) um Überschüsse abzubauen.
- Präsidium:
In der nächsten Woche gibt es nochmal eine Schlichtungssitzung, anschließend findet eine Senatsitzung statt, in der der Präsident abgewählt werden wird. InterimskandidatInnen stehen noch nicht fest, sie werden dann gesondert gewählt.

TOP 4: Mitteilungen aus den Gremien (Fakultätsrat, Studienausschuss/-kommission, Prüfungskommission, Fakultätentag, HuCaB)

Studienausschuss/-kommission:

- Tagt Ende des Monats zum Thema Studienqualitätsmittel.

Fakultätentag:

- Es gab im August eine Umfrage an den Instituten zu den Studienplatzzahlen in den verschiedenen Studiengängen im Verhältnis zu den Bewerberzahlen. Fast alle Institute haben kurzfristig geantwortet. Wir liegen mit unseren beiden Masterstudiengängen im Durchschnitt verglichen mit den anderen Instituten, denn bundesweit hat der Klinische Master ein Überbuchungsverhältnis von ca. 13:1 (13 Bewerbungen pro Studienplatz), während die nicht-klinischen Masterstudiengänge bei 7:1 liegen. Und wie sich zeigt, ist 7:1 im Durchschnitt zu wenig, um Auslastung zu erreichen, weil zum einen viele Bewerbungen die Voraussetzungen nicht erfüllen und zum anderen viele den angebotenen Studienplatz nicht annehmen (insbesondere, wenn sie parallel eine Zusage für den Klinischen Master haben). Es gibt also ein grundsätzliches Problem, die Nachfrage für die nicht-klinischen Masterstudiengänge der Psychologie zu verbessern. Somit besteht Handlungsbedarf; die AbteilungsleiterInnen sind in der Diskussion über die Zukunft des Allgemeinen Masters.

- Der BDP will die Initiative für ein Psycholog*innen-Gesetz in die Politik einbringen. Dieses Gesetz soll insbesondere regeln, wer berechtigt ist, die Bezeichnung „Psychologin/Psychologe“ zu führen (Titelschutz). Gegenwärtig klärt eine gemeinsame Arbeitsgruppe von BDP und DGPs/Fakultätentag, ob insbesondere die Regelungen zu Studiengangsanforderungen, die zum Führen des Titels erfüllt sein müssen, unter allen Beteiligten konsensual gestaltet werden können, so dass die DGPs sich der Initiative anschließen würde. Dieses Thema wird auf der kommenden Plenarversammlung des FTPs am 06.12. behandelt. Wenn das Institut hierzu eine Position einbringen möchte, müsste das auf der Vorstandssitzung am 04.12. behandelt und beschlossen werden. Herr Schulz-Hardt wird hierfür im Vorfeld Dokumente zur Verfügung stellen.

HuCaB

- Die Bauarbeiten liegen sowohl im Zeit- als auch im Finanzplan, was sich möglicherweise durch den kommenden Winter etwas ändern wird.

TOP 5: Antrag Forschungsfreiemester (Schulz-Hardt)

- H. Schulz-Hardt erläutert den Antrag und verlässt dann den Raum.
- Die Studierenden merken an, dass es nicht optimal ist, wenn Lehre ausfallen muss.

Stimmt der Vorstand dem Antrag von H. Schulz-Hardt auf ein Forschungsfreiemester im SoSe25 zu?

6 Ja-Stimmen (davon 3 HSL), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 6: Verschiedenes

- Keine Meldungen

GD Prof. Dr. Schroeder